

Die gemeinsame Verantwortung

Erneut blicken wir auf ein intensives und gästereiches Salecina-Jahr zurück! Etliche politische und sich für die Nachhaltigkeit einsetzende Seminare, Tagungen und Diskussionsmomente durften stattfinden. Beim Rat wurde über Salecinas Grundwerte und Haltungen diskutiert. Denn was bedeutet eigentlich die hier gelebte Selbstverwaltung als gemeinsame Aufgabe und welche Verantwortung birgt sie? Wie werden Grenzen gesetzt bei diskriminierendem oder übergriffigem Verhalten im Haus und wer setzt diese? Und wie schaffen wir es zu erkennen, wen wir ausschliessen? In Salecina braucht es beim Zusammenleben auf Zeit mit verschiedenen Menschen auf engem Raum einerseits Respekt vor der Einzigartigkeit von uns allen, gerade auch

dann, wenn etwas auf den ersten Blick befremdlich erscheint. Und andererseits auch klare Grenzen, wenn genau dieser Respekt fehlt,



also keine Toleranz, wenn Grundrechte von anderen verletzt werden, also z.B. bei übergriffigem, rassistischem, sexistischem oder transphobem Verhalten. Dazu wurden einige Schilder kreiert, welche schon bald die Besucher*innen von Salecina zum Nachdenken und zum aktiv werden anregen sollen...

La responsabilità collettiva

Ancora una volta guardiamo indietro ad un anno intenso e ricco di tanti ospiti! Sono stati organizzati diversi

posti a comportamenti discriminatori o prevaricatori in casa e chi pone questi limiti? Come facciamo a capire chi escludiamo?

A Salecina, da una parte vivere con persone diverse in un piccolo spazio richiede il rispetto per l'unicità di ciascuno/a, soprattutto quando qualcosa sembra strano a prima vista. Dall'altra, occorrono anche confini chiari se proprio questo rispetto dovesse venire a mancare. Nessuna tolleranza, quindi, se i diritti fondamentali vengono violati, per esempio di fronte a un comportamento palesemente razzista, sessista, o transfobico. A tal fine sono stati creati alcuni cartelli da mettere in casa che presto incoraggeranno i visitatori di Salecina a pensare, a discutere e ad attivarsi...

Kostenloses Nahverkehrsangebot: Wer zwei und mehr Nächte in Salecina verbringt, erhält den öffentlichen Verkehr im Oberengadin und Bergell gleich mit dazu.
Neu: Mit einer Fahrkarte der Deutschen Bahn aus Deutschland (ohne Konstanz) bis St. Moritz können diese am Reisetag zu einer Anschlussfahrt mit dem Bus vom Bahnhof St. Moritz nach Maloja genutzt werden. Für die aus der Schweiz Anreisenden ist es ge-

lungen, das Kontingent der Sparpreise in diesem Winter zu erhöhen.
Kontowechsel für Deutschland: Endlich ist es uns gelungen, von der Postbank in Deutschland, die mittlerweile zur Deutschen Bank gehört, zu einer ethisch-ökologisch-sozialen Bank zu wechseln. Die neue Kontoverbindung bei der GLS in Bochum für Zahlungen aus Deutschland IBAN DE21 4306 0967 1222 2567 00 BIC GENODEM1GLS.

Hausnachrichten

Gepäck- und Skiaufbewahrung bei der Poststelle: Die frühere Telefonkabine bei Maloja-Posta kann von Salecina-Gästen als Gepäck/Ski-Aufbewahrungsraum während des Aufenthaltes genutzt werden, um die Skiausrüstung nicht jeden Tag von Salecina hin und her zu bringen. Der Zugang wird durch einen Code geregelt. Ein Grund mehr, ohne Auto nach Salecina zu kommen!

Notizie dalla casa

Trasporto pubblico gratuito: anche quest'anno chi trascorre due o più notti a Salecina può avere il trasporto pubblico gratuito in Alta Engadina e in Bregaglia. Abbiamo apportato miglioramenti per quanto riguarda l'arrivo: il costo del viaggio da Chiavenna a Maloja verrà accreditato sulla fattura del soggiorno dietro presentazione del biglietto originale.

Nuovo conto bancario per i versamenti in Euro: siamo finalmente riusciti a passare da Postbank in Germania, che ora appartiene a Deutsche Bank, a una banca etico-ecologica-sociale. Il nuovo conto bancario di Salecina presso GLS a Bochum per i pagamenti in Euro dalla Germania e dall'Italia ha queste coordinate: IBAN DE21 4306 0967 1222 2567 00 BIC GENODEM1GLS.

Nuovo deposito bagagli e sci alla fermata della Posta: l'ex cabina telefonica di Maloja-Posta può essere utilizzata dagli ospiti di Salecina come deposito bagagli / sci durante il soggiorno, in questo modo non è necessario portare l'attrezzatura da sci avanti e indietro da Salecina ogni giorno. L'accesso è regolato da un codice. Un motivo in più per venire a Salecina senza la macchina!

Lichtblicke aus den Seminaren - Flash dai seminari

Energiewende

Nachhaltig oder hinterhältig?

27. bis 30. September 2018

Die Idee für unser Seminar entstand im Sommer 2017: Die alpenpolitische Wanderung „Whatsalp“ von Wien nach Nizza machte am Grimselpass Halt und traf dort den Grimselverein, der sich seit Jahren gegen den Ausbau der Wasserkraft in der Region wehrt. Der Verein möchte die Trift retten, einen wilden Talkessel im Gadmental, der überflutet werden soll.

Aktive des Grimselvereins waren in Salecina in der Mehrheit; die Trift war darum ein wichtiges Thema des Seminars. Emil Feuz und Dres Schild zeigten in ihrem berührenden Diavortrag, wie gross die Naturwerte der Trift sind – obwohl das Gebiet nicht unter Schutz steht. Franziska Grossenbacher erläuterte die Position der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz zum Thema Energiewende, WOZ-Redaktorin Susan Boos warnte vor den Fallen der Strommarktliteralisierung, und ihre WOZ-Kollegin Bettina Dyttrich thematisierte die Grenzen des Wachstums.

Um eine kontroverse Diskussion entstehen zu lassen, hatten wir auch die Energie spezialisten Ruedi Rechsteiner und Heini Glauser eingeladen. Doch der erwartete Streit um die Wasserkraft blieb aus: Auch sie lehnen den geplanten Trift-Stausee ab.

Rechsteiner zeigte auf, dass Sonnenenergie nicht nur die ökologischere, sondern auch die günstigere Option ist. Die meisten Seminarteilnehmer*innen sind allerdings überzeugt: Der Ausbau der Erneuerbaren genügt nicht. Viel wichtiger ist es, möglichst bald ganz auf die klimaschädlichen fossilen Energieträger zu verzichten. In unserem Abschlussmanifest schrieben wir: „Ein gutes Leben mit deutlich weniger Energieverbrauch ist möglich.“



Svolta energetica

Sostenibile o insidiosa?

27 – 30 settembre 2018

L'idea di questo seminario è nata nell'estate 2017. L'escursione politica sulle Alpi "Whatsalp", da Vienna a Nizza, si era fermata al passo di Grimsel e aveva incontrato il Grimselverein (Associazione del Grimsel), che si oppone da anni all'ampliamento di impianti di centrale idroelettriche nella regione. L'associazione vorrebbe salvare la Trift, una zona ancora selvaggia nella Gadmental, che dovrebbe essere sommersa. Nel seminario erano in maggioranza gli

attivisti/e dell'associazione del Grimsel, la Trift è stato perciò un tema importante. Emil Feuz e Dres Schild hanno mostrato con la loro toccante conferenza con diapositive, quanto grandi siano i valori di questa zona, anche se non è protetta. Franziska Grossenbacher ha spiegato la posizione della Fondazione per la tutela del Paesaggio Svizzero sul tema della svolta energetica, la redattrice della WOZ (settimanale svizzero n.d.t.) Susan Boos ha messo in guardia dalle trappole della liberalizzazione del mercato energetico e la sua collega Bettina Dyttrich ha affrontato il tema dei limiti della crescita. Per sollecitare il dibattito, avevamo invitato anche Ruedi Rechsteiner e Heini Glauser, specialisti del problema energia. Tuttavia non c'è stato il contrasto sull'energia idroelettrica che ci si attendeva. Anche loro respingono il progetto del lago artificiale. Rechsteiner ha mostrato che l'energia solare non solo è l'opzione più ecologica ma anche la più conveniente. La maggior parte dei/delle partecipanti al seminario sono però convinti che non basta l'ampliamento delle rinnovabili. È molto più importante rinunciare completamente il più presto possibile alle fonti di energia fossile che danneggia il clima. Nel manifesto finale abbiamo scritto: "Vivere bene con minore consumo di energia è possibile".

Masslose Gerechtigkeit

26. Mai bis 2. Juni 2019

Der Kapitalismus mit seinen zerstörerischen Gesetzmässigkeiten kann nicht das Ende der Geschichte sein. Nehmen wir einen Zusammenbruch oder eine siegreiche Revolution an? Was kommt danach? Eine freie Gesellschaft aus emanzipierten, miteinander solidarischen Individuen, hoffen wir. Aber auch eine gerechte Gesellschaft? Also eine Gesellschaft, in der die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse in produktiven, nicht-aggressiven Konflikten ausbalanciert werden? Wie ist das denkbar? Zu überlegen wäre, ob marxistische Gesellschaftstheorien dieses quasi-anarchistische, selbstregulierende Element des Zusammenlebens mitsdenken können. Gibt es Modellvorstellungen jenseits von Gruppenzwang (Räte) oder Planerfüllung (Parteibeschlüsse)? Zu betrachten wären die Erfahrungen, die seit vielen Jahren in anti-kapitalistischen Gemeinschaften – Kollektiven, Kommunen, Kooperativen – damit gemacht wurden, sich anders als nach der Tauschwertlogik zu organisieren. Wo entweder andere Ver-

gleichskriterien für das „gerechte“ Teilen und Beitragen gefunden wurden oder sogar ganz auf das Vergleichen verzichtet wurde. Zu bedenken wäre aber auch, dass in einer Gesellschaft, die auf jede Vergleichbarkeit verzichtet, schnell neue Herr-Knecht-Verhältnisse entstehen können, mit der Folge von extremen Unterdrückungsverhältnissen. Und dass die Annahme, alle Einzelinteressen gingen in dem grossen solidarischen Ganzen auf, totalitäre Züge hat. Die selbstorganisierte Tagung „Masslose Gerechtigkeit“ vom 26. Mai bis zum 2. Juni 2019 in Salecina will Menschen zusammenbringen, die zur Analyse dieses Dilemmas beitragen wollen.

Imma Harms

Equità incondizionata

Dal 26 maggio al 2 giugno 2019

Il capitalismo con le sue regole distruttive non può essere la fine della storia. Che cosa viene dopo un crollo o una rivoluzione? Una società libera di persone emancipate e solidali, speriamo. Ma anche una società giusta? Dunque una società nella quale si bilanciano interessi e bisogni diversi in conflitti produt-

tivi e non aggressivi? Si dovrebbe riflettere se le teorie marxiste possono comprendere questo elemento della convivenza quasi anarchico e di autoregolamentazione. Ci sono delle idee che possono servire da modello al di là della pressione collettiva o della realizzazione delle decisioni partitiche? Si dovrebbero considerare le esperienze che sono state fatte da molti anni in comunità anticapitalistiche – collettivi, comuni, cooperative – nell'organizzarsi in modo diverso dalla logica del valore di scambio. Dove si sono trovati altri criteri di confronto per il "giusto" dividere e contribuire o si è rinunciato totalmente al confronto. Si dovrebbe però riflettere anche sul fatto che in una società che rinuncia alla possibilità di confronti, possono sorgere rapidamente nuovi rapporti servo-padrone, con la conseguenza di rapporti di estrema oppressione. E che accettare che tutti gli interessi individuali siano assorbiti dal tutto solidale, ha caratteri totalitari. Il convegno autorganizzato "Equità incondizionata" vuole riunire persone che vogliono contribuire all'analisi di questo dilemma.

Winterabende

Für 2018/2019 lädt Salecina wieder zu Winterabenden ein, dieses Jahr in Kooperation mit Pro Natura Bregaglia und organisiert von Veronika Rall. In Salecina, aber auch in den Dörfern des Bergells, werden sechs Filme zum Thema Ökologie laufen: ECOCINEMA. Das Thema Wasser wird im Mittelpunkt stehen, wie im Sommer in der Ausstellung von Pro Natura im Torre Belvedere. Die Filme zeigen unterschiedliche Perspektiven: In CUSTODI DELL'ACQUA von Giulio Squarci geht es um die Privatisierung des Wassers in den Karnischen Alpen, die lokale Bevölkerung wehrt sich und bekommt politische Zustimmung; in DANS LE LIT DU RHÔNE von Mélanie Pitteloud werden die Flussbegradigungen im Wallis diskutiert, die Autorin fragt, wie die Bevölkerung geschützt und der Fluss doch lebendig werden kann.

Zwei andere Filme beschäftigen sich mit Wasser in seiner gefrorenen Form: SCHNEE von August Pflugfelder hakt in der Tourismusindustrie nach, die das weisse Gold jeden Winter wieder benötigt, leben doch viele Menschen davon. STEPS – RIDER GREENER vom Coupdeil-Filmkollektiv zeigt eher Lösungsansätze, wenn Snowboarder mit Zug und zu Fuss in die Berge aufbrechen. THE NEW WILD von Christopher Thomson führt vom Thema Wasser weg zu Problemen der Bevölkerung: Wie können Menschen in Bergtälern überleben? Und wie geht es den entvölkerten Regionen? A PLASTIC OCEAN von Craig Leeson führt von den Bergen ans Meer, wo sich Plastikmüll in dramatischer Form sammelt: Aber was kann jede_r Einzelne zu seiner Vermeidung beitragen?

Serate invernali

Per l'inverno 2018/2019 Salecina invita ancora a delle serate, quest'anno in cooperazione con Pro Natura Bregaglia, organizzate da Veronika Rall. A Salecina, ma anche nei paesi della Bregaglia, saranno proiettati sei film sull'ecologia: ECOCINEMA. Centrale sarà il tema dell'acqua, come nella mostra di Pro Natura di quest'estate alla Torre Belvedere.

I film mostreranno prospettive diverse: in CUSTODI DELL'ACQUA di Giulio Squarci il tema è la privatizzazione dell'acqua

nelle Alpi Carniche, la popolazione si oppone e ottiene adesione politica, in DANS LE LIT DU RHÔNE di Mélanie Pitteloud si discute dei lavori sugli argini dei fiumi nel Valles e l'autrice si chiede come la popolazione può essere protetta e il fiume restare in vita.

Altri due film si occupano dell'acqua in forma gelata:

SCHNEE (neve) di August Pflugfelder si occupa dell'industria del turismo, che d'inverno ha sempre bisogno di oro bianco, di cui comunque vive molta gente. STEPS – RIDER GREENER del collettivo Coupdeil mostra delle possibilità di soluzione, se gli snowboarder arrivano in montagna col treno e a piedi.

THE NEW WILD di Christopher Thomson parte dal tema dell'acqua per arrivare ai problemi della popolazione: come possono sopravvivere le persone nelle valli montane? E come stanno le regioni sparse? A PLASTIC OCEAN di Craig Leeson ci conduce dalle montagne al mare, dove i rifiuti di plastica si accumulano in modo drammatico. Ma che cosa può fare ciascuno/a di noi per eliminarli?

Serate invernali / Winterabende

Ecocinema

7.12.2018 21h00 Salecina, Maloja

I custodi dell'acqua

Giulio Squarcia, I 2015, 60 min, Italiano con sottotitoli in Tedesco

28.12.2018 20h30 Palace, Maloja

Schnee

August Pflugfelder, D 2012, 75 min, Tedesco con sottotitoli in Italiano

18.1.2019 20h00 Sala Municipale di Castasegna

The New Wild

Christopher Thomson, A/I/UK 2017, 68 min, Inglese con sottotitoli in Italiano

15.2.2019 20h00 Palestre di Stampa

A Plastic Ocean

Craig Leeson, USA 2017, 102 min, Inglese con sottotitoli in Italiano

22.2.2019 21h00 Salecina, Maloja

Dans le lit du Rhône

Mélanie Pitteloud, CH 2017, 88 min, Francese / Tedesco con sottotitoli in Italiano

8.3.2019 21h00 Salecina, Maloja

STEPS - Ride Greener

Coupdeil, CH 2013, 50 min, Tedesco con sottotitoli in Inglese

Organizzato da:



Con il sostegno di:



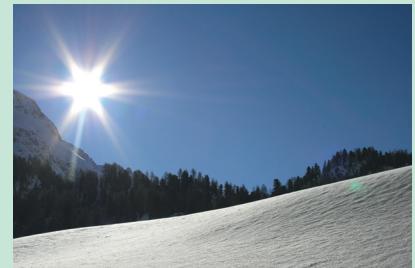
pro natura
Sezione Bregaglia

Freiwilligenwechsel Cambio dei volontari

Ja, nun ist es rum. Das wohl schönste und erfahrunghreichste Jahr meines jungen Lebens. Ich könnte jetzt seitenlang aufzählen, was mir alles gefallen hat. Eine der Hauptsachen ist wohl, dass ich in vielen Dingen gewachsen bin und nun voller Vorfreude in mein Studium der Umweltwissenschaften in Landau an der Pfalz starte. Auf ein baldiges Wiedersehen im wunderbaren Maloja!

Sì, ora è finito. L'anno più bello e il più ricco di esperienze della mia giovane vita. Potrei scrivere tante pagine su tutto quello che mi è piaciuto. Una delle cose più importanti è che ho imparato ad affrontare molte cose e che ora inizio contento i miei studi universitari di scienze ambientali a Landau nel Palatinato. Arrivederci a presto sul bellissimo Maloja!

Jannis



Zwei Mal war ich schon selbst als Gast in Salecina. Die sozialen und ökologischen Grundsätze sowie das Prinzip der Teilselbstorganisation haben mir sofort sehr gut gefallen. Zwischen Bachelor- und Masterstudium werde ich nun das Salecina-Haus 1 Jahr lang unterstützen. Mein Studium der Politik- und Wirtschaftswissenschaften hat mein grundlegendes Interesse für politische Themen und anti-kapitalistische Wirtschaftsformen verstärkt. Auch die politische Bildungsarbeit ist mir ein wichtiges Anliegen und ich war selbst in französischen linken Studierendengewerkschaften aktiv. Ich freue mich darauf den Salecina-Betrieb von innen kennenzulernen, auf Eindrücke aus Natur und Kunst im Engadin und auf Rumantsch und Bargiat...

Sono già stata due volte a Salecina come ospite. Mi sono subito piaciuti moltissimo i principi sociali ed ecologici di Salecina, come quello dell'autogestione. Tra la laurea e il master aiuterò ora Salecina per un anno. Studiare scienze politiche ed economiche ha reso più forte il mio interesse di fondo per i temi politici e le forme economiche anticapitalistiche. Desidero molto lavorare nella formazione politica e sono stata attiva nei sindacati di sinistra francesi degli studenti. Sono contenta di poter conoscere dall'interno Salecina, di poter godere della natura e dell'arte in Engadina e anche del rumantsch e del bargiat...

Leyla

La frana del Pizzo Cengalo e le conseguenze per il turismo

Una catastrofe naturale ha sicuramente un influsso negativo sul turismo. È successo anche in Bregaglia. Molte località turistiche che in passato sono state colpite da inondazioni, valanghe, frane, smottamenti e da altre calamità hanno però saputo, a medio e lungo termine, migliorare l'offerta turistica e di conseguenza aumentare i pernottamenti. Subito dopo la frana Bregaglia Engadin Turismo ha lanciato la campagna "Forza Bregaglia" sui social media. Nonostante l'informazione intensa da parte del Comune con una comunicazione professionale che ha ricevuto il premio "Communicator" ed un'offerta culturale di alto livello durante tutta l'estate, le statistiche dei pernottamenti pubblicate dall'Ufficio dell'economia



e del turismo indicano, da gennaio a settembre del 2018, una diminuzione del 10.3% (senza Maloja) rispetto alla media degli ultimi 5 anni. Forse la gente ha ancora avuto paura di pernottare in valle e ha preferito visitarla solo come turista giornaliero?

Auguro alla Bregaglia un futuro senza nuove frane o colate di detriti. Tutti insieme riusciremo a superare questo periodo difficile e ad incrementare l'attrattività della nostra bellissima valle. Forza Bregaglia!

Anna Giacometti,
sindaco del Comune di Bregaglia

Der Sturz des Pizzo Cengalo und die Folgen für den Tourismus

Eine Naturkatastrophe hat sicherlich einen negativen Einfluss auf den Tourismus. Dies ist auch im Bergell passiert. Viele touristische Zentren, die in der Vergangenheit von Überschwemmungen, Lawinen, Bergstürzen, Erdrutschen und anderen Katastrophen heimgesucht wurden, haben es aber mittel- und langfristig geschafft, das touristische Angebot zu verbessern und somit die Übernachtungszahlen zu erhöhen.

Unmittelbar nach dem Erdrutsch startete Bregaglia Engadin Turismo die Kampagne "Forza Bregaglia" in den sozialen Medien. Obwohl eine intensive und pro-

fessionelle Kommunikation seitens der Gemeinde geführt wurde, die den Preis "Communicator" gewann, wie auch einem hochqualitativen kulturellen Angebot während des Sommers, zeigen die Statistiken

des Amts für Wirtschaft und Tourismus, dass die Übernachtungen von Januar bis September 2018 ein Rückgang von 10,3% (ohne Maloja) im Vergleich zum Durchschnitt der letzten 5 Jahre zeigen. Haben die Leute vielleicht immer noch Angst gehabt, im Tal zu übernachten und es vorgezogen, nur als Tagestouristen das Tal zu besuchen?

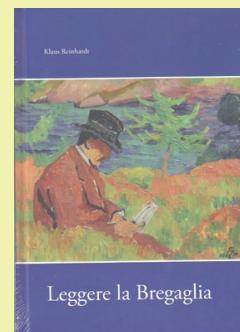
Ich wünsche dem Bergell eine Zukunft ohne neue Bergstürze oder Murgänge. Vereint werden wir diese schwierige Zeit überwinden und die Attraktivität unseres schönen Tals steigern.

Forza Bregaglia!

"Leggere la Bregaglia", Anthologie des Bergells.

Über Jahre hat der Solothurner Klaus Reinhart im Bergell Texte gesammelt, gelesen und sortiert. Inzwischen ist dazu eine Anthologie erschienen, die die Eigenschaften des Tales Bregaglia zeigen. Texte von gestern und heute, die Orte und Menschen, Lebensweisen, Politik und Traditionen der "Bregagliotti" beschreiben, ihre Sorgen und ihre Träume, die die Kraft gaben, voranzukommen und Schicksalsschläge zu ertragen. Das Buch zeigt Horizonte und die Menschlichkeit eines kleinen Volkes mit einem starken Gefühl von Freiheit und Stolz.

Nun ist die Textsammlung fertig gedruckt. Die Fondazione Giovanoli in Maloja hat die Veröffentlichung dieses Buches, das in einem ersten Schritt in der Originalsprache Italienisch erscheint, unterstützt.



"Leggere la Bregaglia", un'antologia della Val Bregaglia.

Klaus Reinhart di Solothurn ha recentemente raccolto e riordinato diversi testi in tutta la Bregaglia. Ha avuto l'idea di pubblicare un'antologia che mostrasse la tipicità della Valle. Testi tra passato e presente che descrivono luoghi e persone, aspetti della vita politica e le tradizioni dei "Bregagliotti", le loro preoccupazioni, i loro sogni che hanno dato la forza di andare avanti e sopportare i colpi del destino. Il libro mostra gli orizzonti e l'umanità di un piccolo popolo con un forte senso di libertà e orgoglio.

Ora la raccolta è giunta al termine e la Fondazione Giovanoli di Maloja ha sostenuto la pubblicazione di questo libro, che in un primo momento è nella lingua originale italiana.

Aus der Region

Fremdspracheninitiative. Am 23. September 2018 hat der Souverän des Kantons Graubünden die Fremdspracheninitiative mit 65,2% abgelehnt. Auch künftig werden die Kinder im mehrsprachigen Kanton Graubünden in den Schulen mehrere Fremdsprachen lernen.

Strassenprojekte zwischen Castasegna und Silvaplana: Der Kanton hat im September einen Informationsaustausch für 35 interessierte Parteien organisiert. Im Fokus stand die 3.5 km lange Strecke zwischen Plaun da Lej und Sils. Diese birgt im Winter Lawinengefahr und im Sommer Steinschlag. Für ein konsensfähiges Projekt wird eine

gleichberechtigt zusammengesetzte Arbeitsgruppe eingesetzt werden, bestehend aus Vertreter*innen der betroffenen Region, Umweltschutzorganisationen und kantonalen Fachstellen. Ziel ist, Eckpunkte für eine für alle Interessengruppen befriedigende, tragfähige Lösung für diesen Strassenabschnitt hervorzu bringen. „Die Ausfertigung wird einige Zeit in Anspruch nehmen.“

Segantini: Kunst und Liebe besiegen die Zeit. Eine neue Biographie des Künstlers ist im August 2018 erschienen. Autorin ist Gioconda Segantini, die letzte lebende Enkelin Giovanni Segantinis.

Dalla regione

Iniziativa popolare sull'insegnamento delle lingue straniere. Il 23 settembre 2018, il Canton Grigioni ha respinto l'iniziativa popolare sulla riduzione delle lingue straniere obbligatorie nelle scuole primarie con il 65,2%. I bambini del Cantone più multilingue della Svizzera continueranno quindi ad imparare diverse lingue straniere.

Progetti stradali tra Castasegna e Silvaplana. Il Canton Grigioni ha organizzato a settembre un incontro informativo tra 35 rappresentanti di organizzazioni locali varie. Punto principale della riunione era il tratto di strada di 3.5 km tra Plaun da Lej e Sils. Questo è potenzialmente pericoloso d'inverno per

valanghe e per caduta di pietre d'estate. Per arrivare a un progetto realizzabile e che soddisfi le esigenze di tutti è prevista la creazione di un gruppo di lavoro paritario composto da rappresentanti regionali, associazioni ambientalisti e uffici tecnici cantonali. "Per arrivare ad un risultato, ci vorrà del tempo."

Segantini: arte e amore conquistano il tempo. Una nuova biografia dell'artista è stata pubblicata, per ora solo in tedesco, nell'agosto 2018. L'autrice è Gioconda Segantini, l'ultima nipote vivente del pittore Giovanni Segantini.

Projekt Baustelle grosser Essraum

Eingriffe und Aussichten



/atelier'Dreher

Die Frage wurde nicht zum ersten Mal im Salecina-Rat diskutiert: Wie kann der grosse Essraum, der tagsüber meist im Dunkeln und verwaist ist, attraktiver gestaltet werden? Siehe auch Dezember-Info 2017. Wie bei anderen "grossen" Umbau-Projekten in Salecina waren die Meinungen in dieser Phase unter den Gästen und im Rat, so wie es sich gehört, nicht immer übereinstimmend.

Feuchtigkeit, Licht und Akustik – diese drei Probleme gilt es zu lösen. Dazu kam der Wunsch des Salecina-Rates, dass erste Schritte in Richtung Barrierefreiheit gegangen werden oder zumindest die Optionen dafür nicht verbaut werden und abends auch Veranstaltungen im grossen Essraum durchgeführt werden können.

Das Architektbüro ALDER CLAVUOT NUNZI aus Soglio hat im Auftrag des Salecina-Rates mit der Baukommission ein Projekt mit einer Vollvariante und eine reduzierte Variante, die von einer Minderheit des Salecina-Rates und von

einem Teil der Gäste gewünscht wurde, ausgearbeitet. Diese wurden im Sommer 2018 intensiv diskutiert, kalkuliert und am Herbstrat vorgestellt.

In beiden Varianten, Vollvariante und reduzierte Variante, wird die Tragstruktur des Esssaals erneuert. Das heisst, die Säule mitten im Raum wird entfernt (und als Nebeneffekt auch die oft störende Säule im Seminarraum!). Die veränderte Decke mit sichtbaren Balken und dazwischen liegenden Schalldämm-Platten soll zusammen mit dem mineralischen Dämmputz für eine verbesserte Akustik sorgen.

Mehr Licht und vor allem besseres Licht soll ein ausgefeiltes Beleuchtungskonzept in den Raum bringen. Die Vollvariante sieht zusätzlich vergrösserte Fenster im Westen und Süden, eine vergrösserte Glastür im Süden sowie eine neue nach

Osten führende Tür als Sommerrausgang hinters Haus vor.

Bei der Vollvariante entzündete im Salecina-Rat die Absenkung des Bodens eine Diskussion hinsichtlich der Kosten: Eine Minderheit des Rates befürwortete die reduzierte Variante des grossen Essaals, ohne Absenkung des Bodens, mit einer anderen Möglichkeit eines barrierefreien Eingangs. Im Konzept der Bodenabsenkung ist eine schräge, breite Rampe vorgesehen, welche die Differenz zwischen Niveau aussen und Innenraum auf wenige Zentimeter reduziert.



Die angestrebte Rollstuhlgängigkeit für den neuen Raum gab Anlass zu weiterführenden Überlegungen. Welche Teile von Salecina könnten künftig barrierefrei werden?

Beim Herbstrat ist nun die Entscheidung gefallen. Eine deutliche Mehrheit befürwortete die Vollvariante für ca. 285 000 CHF, eine Minderheit sprach sich für die reduzierte Variante für ca. 160 000 CHF aus. Die Einnahmeausfälle sind dabei noch nicht berücksichtigt, diese könnten sich bei der Vollvariante auf etwa 40'000.- CHF belaufen.

Noch unklar ist, ob der sanierungsbedürftige offene Kamin durch einen neuen oder durch einen Schwedenofen ersetzt werden soll. Zur Zeit sind die Kaminfreund*innen wohl in der Überzahl.

Zeitplan

Das Architekturbüro ist nun an der Baueingabe und der Detailplanung. Die erste geplante Bauetappe soll vom 23.4. bis zum 24.5.2019 erfolgen. Während dieser soll die Aussenarbeiten (Drainage, Unterfangung Fundament) erledigt werden.

In einer zweiten Bauetappe im Herbst (frühestens ab 14. Oktober bis 19. Dezember) soll dann die Bodenabsenkung und der Innenausbau realisiert werden. Zum aktuellen Zeitpunkt rechnen wir für die Abschlussarbeiten im Januar, nach den Festtagen, oder im Mai mit einer dritten Etappe. Sobald die Daten definitiv sind, werden wir euch informieren.

Dazwischen – im Frühjahrssrat – werden Details wie Ofen oder Kamin? Holz- oder Betonboden? Farbgebung des Raumes? Welche Leuchten? diskutiert.

Während eines grösseren Teils der Etappen soll, um die Ausnahmeausfälle möglichst niedrig zu halten, die Möglichkeit angeboten werden, trotz Baustelle für reduzierte Übernachtungskosten in Salecina übernachten zu können. Auch hier werden die entsprechenden Infos so bald wie möglich an die Gäste weitergeleitet.

Grössere Differenzen bei der Diskussion des Umbaus in der Baukommission und

im Salecina-Rat sind in der Frage deutlich geworden, wie stark die Gästebeteiligung bei Projekten dieser Grössenordnung sein soll. Die „Macher“ stellen sich auf den Standpunkt, dass sich viele beteiligt haben, zum Beispiel an den Salecina-Abenden, per Mail und/oder in der Baukommission, die sogar ausgearbeitete Alternativvorschläge erhalten hat. Die andere Fraktion forderte eine transparentere Information und Beteiligung und eine „neutralere“ Präsentation der Varianten: Kritisiert wurde hauptsächlich, dass die reduzierte Variante nur kalkuliert, aber nicht ebenso visualisiert und im Detail durchgestaltet wurde wie die Vollvariante.

Nicht in Frage gestellt wurde, dass die letzte Entscheidung dem Salecina-Rat obliegt. Und hier gab es eine deutliche Mehrheit für die Vollvariante inklusive Absenkung. Aber wie fast bei jedem grösseren Bauprojekt in Salecina gingen die Emotionen hoch. Darum sollen die Themen Leitbild, Transparenz und Gästebeteiligung im Herbst 2019 in einem „Zukunftsraum“ aufgegriffen werden.

In den nächsten Ausgaben unserer Hauszeitung werdet ihr weitere Informationen finden, zum Stand der Arbeiten und zur Finanzierung und ob wir eventuell freiwillige Helfer*innen für Abschlussarbeiten suchen.



Esssaal: Ansicht Nord-Ost

Progetto di ristrutturazione della sala da pranzo grande, interventi e prospettive

Non è la prima volta che se ne discute nel Consiglio di Salecina: come si può rendere più funzionale ed attraente la sala da pranzo grande, che di giorno si trova piuttosto al buio e abbandonata? Vedi anche info di dicembre 2017. Come in altri "grandi" progetti di ristrutturazione di Salecina le opinioni tra gli ospiti e nel Consiglio divergono, e anche questo è normale.

Umidità, luce e acustica: si tratta in primo luogo di risolvere questi tre problemi.

Inoltre il Consiglio di Salecina ha espresso il desiderio di fare dei primi passi in direzione dell'abbattimento delle barriere architettoniche, o almeno di non precludere passi in questa direzione e di avere la possibilità di tenere degli eventi anche in questa sala.

L'ufficio d'architettura ALDER CLAVOUT NUNZI di Soglio ha elaborato per il Consiglio di Salecina, insieme alla commissione edile, un progetto di ristrutturazione completo e uno più ridotto. Quest'ultimo

desiderato da una minoranza del Consiglio stesso e da una parte degli ospiti. Durante l'estate 2018 questi progetti sono stati discussi e valutati intensamente per poi essere presentati al Consiglio in autunno.

In tutte e due le varianti è prevista la sostituzione della parte portante della sala con l'asporto della colonna (che verrà tolta di conseguenza anche nel salone di sopra). Il soffitto modificato presenterà dei travetti a vista con dei pannelli fonoassorbenti tra di essi che, insieme all'intonaco termo e fonoassorbente, garantiranno un'acustica migliore.

Un concetto d'illuminazione semplice ma efficace porterà più luce, ma soprattutto di una qualità migliore. La variante completa prevede inoltre delle finestre con un'apertura maggiore verso Ovest e Sud, una porta finestra più grande verso Sud e una nuova porta d'uscita in direzione del prato verso Est.

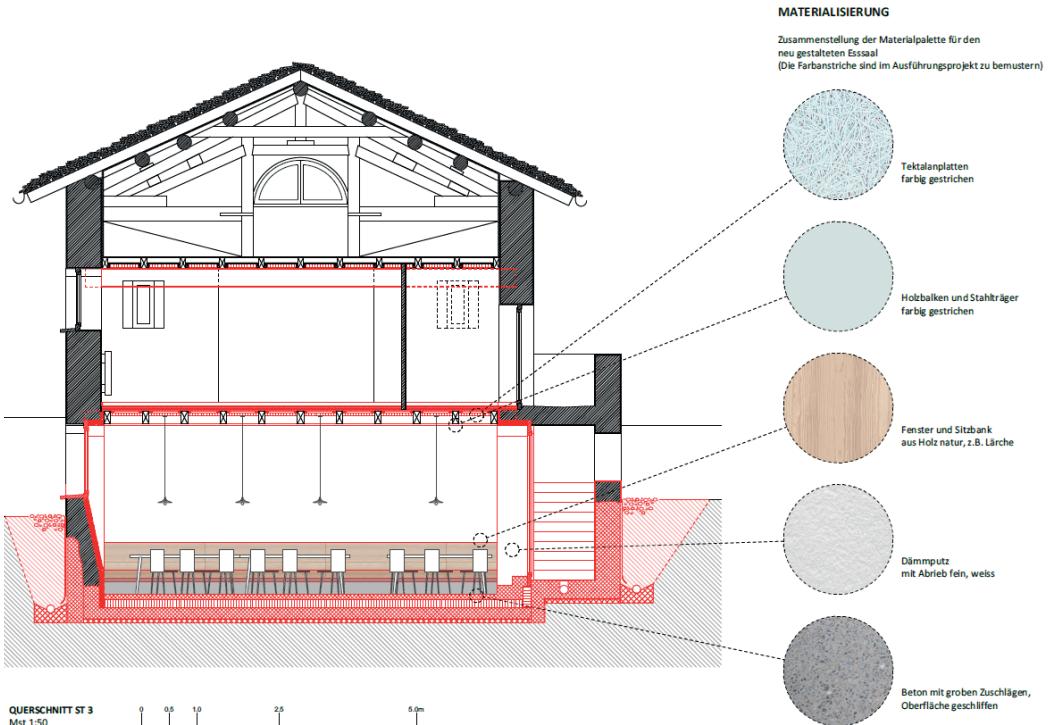
La variante completa ha innescato una discussione serrata nel Consiglio sui costi: una minoranza del Consiglio era a favore della variante ridotta, senza abbassamento del pavimento e con un'altra entrata senza barriere architettoniche. Nel progetto con l'abbassamento del pavimento è previsto uno scivolo largo che riduce la differenza tra livello esterno e quello interno a pochi centimetri.

L'ambizione di un accesso senza barriere ha dato spazio ad altre riflessioni. Quali parti di Salecina in futuro possono essere libere da barriere architettoniche?

Durante la riunione autunnale del Consiglio si è arrivati a una decisione. Una maggioranza ampia ha preferito la variante completa che avrà un costo di circa 285'000.- CHF, una minoranza si è espressa a favore della variante ridotta per circa 160'000.- CHF. Nell'importo per la variante completa non è considerata la voce delle entrate mancate che potrebbe aggirarsi attorno ai 40'000.- CHF.



Atelier'Dreher



Si deciderà più avanti se il caminetto, che è comunque da rifare, sarà sostituito da una stufa a legna, o da un caminetto nuovo. In questo periodo sembra che prevalgano coloro che sostengono la ricostruzione del caminetto.

Tempi di esecuzione

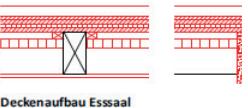
L'ufficio d'architettura sta lavorando al permesso edile e al progetto d'esecuzione. La prima tappa dei lavori si dovrebbe svolgere dal 23/4 al 24/5/2019. Durante questo periodo saranno fatti i lavori di drenaggio e sottomurazione delle fondamenta.

Durante la seconda tappa, che sarà al più presto dal 14/10 al 19/12/2019, saranno eseguiti i lavori interni di abbassamento del pavimento e di rifacimento pareti e soffitto. Sarà possibile per gli ospiti arrivare già dal 14/12 nonostante gli ultimi lavori siano ancora in corso. Attualmente si calcola anche una terza tappa che sarà a gennaio, dopo le feste, oppure a maggio. Appena le date saranno definitive ne daremo comunicazione agli ospiti.

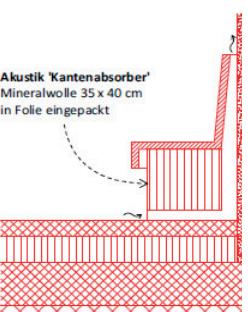
Nel frattempo, durante il Consiglio di primavera, saranno decisi i dettagli come: stufa o caminetto? Pavimento di legno o di cemento? Quali colori di tinteggiatura? Che modello di lampade?

Durante una buona parte delle tappe, al fine di tenere basse le mancate entrate, si pensa di proporre pernottamenti a prezzi ridotti, nonostante la presenza del cantiere a Salecina. Anche per questo ci daremo al più presto ulteriori informazioni.

La discussione nella commissione edile e nel Consiglio si è cristallizzata sul grado di coinvolgimento degli ospiti in progetti di questa dimensione. I promotori di questo progetto sono convinti che molti ospiti abbiano potuto esprimersi, per esempio durante le serate di Salecina, via mail o/e nella commissione pubblicità e che molte opinioni espresse dagli ospiti siano state prese in considerazione, e da alcuni/e sono stati consegnati addirittura progetti alternativi. L'altra parte



Deckenaufbau Essaal
Lattung/Installationsraum
Akustikdämmung Tektalan



ha chiesto un'informazione più trasparente, maggior possibilità di partecipazione e una presentazione più neutrale delle varianti. La critica è stata che la variante ridotta è stata calcolata, ma non visualizzata e presentata con la stessa attenzione dedicata alla variante completa.

Per tutti/e i/le partecipanti era comunque chiaro che l'ultima parola doveva averla il Consiglio di Salecina. E questo si espresso con una maggioranza chiara per la variante completa, incluso l'abbassamento del pavimento. Ma, come quasi sempre per i progetti edili a Salecina, le emozioni prendono il sopravvento. Per questo motivo i temi sulle linee guida da seguire, la trasparenza e la partecipazione degli ospiti saranno ripresi al Consiglio autunnale 2019 con un lavoro sulla visione futura.

Nelle prossime edizioni dell'info troverete informazioni sul finanziamento del progetto e sulla prosecuzione dei lavori. E se eventualmente abbiamo bisogno di volontari/e per i lavori di rifinitura.